© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

entsteht, namentlich wenn ihre Excremente nicht weggeschafft werden, oder, was man ihnen zur Nahrung hineingelegt hat, fault, versteht sich von selbst und gehört nicht hierher; Férussae erwähnt es in auffallend hohem Grade von Limax variegatus.

Es wäre wünschenswerth, dass, wer ähnliche Beobachtungen an lebenden Schnecken gemacht hat, sie hier mittheilen würde; besondere Berücksichtigung, aber auch besondere Vorsicht verdienen die Fälle, wo bekannte Arten nur an bestimmten Orten einen besonderen Geruch haben sollen, wie die obigen Fälle von H. arbustorum und hortensis.

Zur Fauna von Suez.

Wiederholt ist in neuerer Zeit die Aufmerksamkeit der Malacologen auf die Küstenfauna der Landenge von Suez gerichtet gewesen und die Frage aufgeworfen worden, ob und wie viel Repräsentanten der Mittelmeerfauna im rothen Meere zu finden wären? In Nro. 7 des ersten Jahrganges unseres Nachrichtsblattes habe ich meine Ansicht über diese Angelegenheit ausgesprochen. Damals war die Kenntniss der Mittelmeerfauna an der ägyptischen Küste so ungenügend, dass man kaum berechtigt war, ein Urtheil zu fällen. Inzwischen hat nun Herr Dr. Oscar Schneider die ägyptische Küste durchforscht und sind von demselben im Sitzungsberichte der „Isis“ (Mai-Juli 1871) 72 Species als neu für Aegypten nachgewiesen worden. Es dürfte daher jetzt ein Verzeichniss der von mir bei Suez gesammelten Conchylien wohl von Interesse sein. Ich werde mich aber darauf beschränken, nur die unmittelber bei Suez aufgefundenen und zugleich bestimmbaren Arten namhaft zu machen, einestheils um alle Irrthümer zu vermeiden, andererseits weil die in weiterer Entfernung von Suez gesammelten unzweifelhaft der indischen Fauna angehören.

In nächster Nähe von Suez fand ich:

Sepia gibbosa Ehrenberg.
Fusus marmoratus Phil.
„ polygonoides Lam.
Ricinula albolabris Blainv.
Ancillaria crassa Sow.
Mitra Bovoi Kiener.
Pyrula citrina Lam.
Natica mamilla L.
„ melanostoma Gmel.
Strombus fasciatus Born.
Cerithium morum Lam.
„ procerum Kiener.
„ recurvum Sow.
„ Rüppeli Phil.
„ caeruleum Sow.
„ erythræense Lam.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Planaxis Savignyi Desh.
Nerita marginata Gmel.
Turbo radiatus Gmel.
Trochus dama Phil.
„ dentatus Forsk.
„ Erythraeus Brochi.
„ crebriliratus Jonas.
Patella variegata Reeve.
Chiton Garnoti Blainv.
Bulla ampulla L.
Philine Vaillanti Issel.
Mactra olorina Phil.
Asaphis violascens Forsk.
Paphia glabrata Lam.
Circe pectinata L.
„ corrugata Chemn.
„ Arabica Chem.
„ lentiginosa Forsk.
Arthemis amphidesmoides Reeve
Tapes Deshayesii Haul.
Petricola Hemprictus Issel?
Cardium subretusum Sow.
„ auricula Sow.
Chama reflexa Reeve.
„ fibula Reeve.
Tridacna elongata Lam.
Mytilus variabilis Krauss.
Modiola auriculata Krauss.
Avicula muricata Reeve.
Meleagrina margaritifera L.
Malleus vulsellatus Lam.
Crenulata avicularis Lam.
Arca imbricata Brug non Poli.
„ lacerata L.
Pectunculus pectiniformis Lam.
Limopsis multistriata Forsk.
Pecten squamosus Gmel.
„ senatoris Chemn.
„ plica L.
Spondylus aculeatus Chem.
„ variegatus Chem.
Plicatula ramosa Lam.
Vulsella hians Lam.
„ spongiarum Lam.
„ isocardia Reeve?

Von allen soeben aufgeführten Arten ist im Mittelmeer noch Keine beobachtet worden, man müsste denn Spondylus aculeatus Chemn. mit Sp. gaederopus L. vereinigen wollen. Ich muss daher meine frühere Behauptung, „dass die Fauna des rothen Meeres mit der des Mittelmeeres nichts gemein habe“ auch ferner hin aufrecht erhalten. Von 74 Arten, welche Philippi in seiner enumeratio Mollusc. Siciliae Band II. p. 249 als beiden Meeren angehörig aufzählt, konnte ich in Suez, mit Ausnahme etwa des erwähnten Spondylus, keine Einzige entdecken.

Auch der Ansicht des Herrn Zenker, wie solche von der Redaction bei Gelegenheit meiner ersten Notiz mitgetheilt wurde, muss ich entgegentreten. Dass sich auf den höchsten Stellen der Wüste Conchylien finden, welche dem rothen Meere entstammen und noch gut conservirt sind, habe ich selbst oft beobachtet. Die Thatsache, dass durch Vögel Conchylien in Menge verschleppt werden, ist aber zu sehr bekannt, um ohne Weiteres anzunehmen, jene Conchylien hätten ihre Farben seit der letzten geologischen Umwälzung bis auf den heutigen Tag bewahrt.

Federow, December 1871. H. Freiherr von Maltzan.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Nachrichtsblatt der Deutschen Malakozoologischen Gesellschaft

Jahr/Year: 1871

Band/Volume: 3

Autor(en)/Author(s): Maltzan Hermann, Freiherr zu Wartenberg und Penzlin

Artikel/Article: Zur Fauna von Suez. 202-203